



Anleitung zur Verwendung des Vienna Choir® unter Capella® 8 (V 3.5)

Anton Stabentheiner © 15.08.2019



Die Konfiguration enthält Anweisungen für den Betrieb des **Vienna Choir (Full)** der **Vienna Symphonic Library (VSL)** unter **Capella 8** (und **Capella 7**). Sie ist getestet unter Windows 7 64bit und Windows 10 (empfohlen), aber trotzdem experimentell. Sie läuft nur über Vienna Ensemble in einem capella-externen Speicherbereich. Mehr als 4 GByte Hauptspeicher sind empfohlen. Vienna Instruments bietet eine Fülle von Rädchen und Schraubchen, an denen man drehen kann. Einzelheiten wie Artikulationsbezeichnungen in der ini-Datei (capella-tune-Fenster/Artikulationen/Artikulationszeichen) oder klangliche Vorlieben (Feinjustierung von patch attack, etc.) müssen dem eigenen Geschmack angepasst werden (es wurde versucht, die Artikulationsliste bzw. die verwendeten Artikulationszeichen überschaubar und kompatibel mit den ini-Dateien für die Vienna Instruments Special Edition zu halten). Die Konfiguration sollte nur unter **Capella 8** (**Capella 7**) mit der **neuesten capella-tune** (captune.dll) verwendet werden! Ich hoffe es ist mir gelungen, ein sinnvolles Konzept auszudenken, damit man mit möglichst wenigen Textkommandos möglichst alle Artikulationen spielen kann.

NEU in Version 3.5 (15.08.2019) **a)** Alle Artikulationen, wo noch nicht vorhanden, in allen Konfigurationen um controller "cc30" ergänzt. → dadurch funktionieren dynamik-decrescendos (fortepiano, *fp*) unter Capella 8 (in allen "*_captune.ini"-Dateien behoben). **b)** Artikulation "sffz" in zwei Konfigurationen für den Vi-PRO-Player hinzugefügt (s. Punkt 10.2, 2. Tabelle).

Haftungsausschluß: Ich übernehme keine Haftung für die vollständige Funktion dieser Konfiguration. Abgebrannte Prozessoren werden nicht ersetzt und rauchende Köpfe nicht behandelt. Das heißt, es gibt keinen Support! Unzulänglichkeiten können gemeldet werden an: anton.stabentheiner@uni-graz.at.

VORGANGSWEISE:

1) Von der VSL-Website den neuesten (kostenlosen) Vienna Instruments Player (VI Player) und ev. den (kostenpflichtigen) Vienna Instruments PRO Player (VI-PRO Player) herunterladen und installieren (enthält die Vienna Ensemble Player/Mixer Software; VE Player).

In Capella lässt sich die entsprechende DLL (Vienna Ensemble.dll; *NICHT Vienna Ensemble x64.dll*) wie jedes VST-Plugin über die Auswahl der passenden "*_captune.ini" einbinden (siehe Punkt 2). Die Konfigurationsdateien funktionieren nur über Vienna Ensemble (s.a. Punkt 8).

2) Die folgenden INI-Dateien (s. Tabelle)

in das Verzeichnis kopieren, in dem die "Vienna Ensemble.dll" bzw. "Vienna Instruments.dll" bzw. "Vienna Instruments Pro.dll" liegen:



Vienna Ensemble Choir*_captune.ini
Vienna Ensemble Choir*_VI-PRO_captune.ini
(siehe Tabelle unten)



VST-Plugins-Ordner mit
Vienna Instruments.dll, Vienna Ensemble.dll,
Vienna Instruments Pro.dll

Variante	ini-Dateien 'Vienna Ensemble Choir*_captune.ini'	Speicherbedarf, alle 4 Stimmlagen (GByte)
(a)	Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AA_captune.ini Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AA_VI-PRO_captune.ini	~1,22
(b)	Vienna Ensemble Choir-BasicCombis UU_captune.ini Vienna Ensemble Choir-BasicCombis UU_VI-PRO_captune.ini	~1,19
(c)	Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUU_captune.ini Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUU_VI-PRO_captune.ini Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUUau in1_VI-PRO_captune.ini	~2,66 → nur für 64bit-Systeme!
(d)	Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AA-noDyTrGICl_captune.ini Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AA-noDyTrGICl_VI-PRO_captune.ini	~0,852
(e)	Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis UU-noDyTrGICl_captune.ini Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis UU-noDyTrGICl_VI-PRO_captune.ini	~0,774

(f)	<i>Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUU-noDyTrGICl_captune.ini</i> <i>Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUU-noDyTrGIC_VI-PRO I_captune.ini</i>	~1,6
(g)	<i>Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUUau in1-noDyTrGICl_captune.ini</i> <i>Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUUau in1-noDyTrGICl_captune.ini</i>	~1,5

Kommentare:

Alle diese ini-Dateien enthalten Anweisungen für alle AA- und UU- Basic-Matrizen und ShortNoteCombis-Matrizen aller 4 Stimm lagen und für den Speicherplatz sparenden **Full Choir** (auch für die dynamic, trills, glissando, cluster patches) – siehe Punkt 10. Creepy patches wurden nicht eingebunden.

- (a) Nur AA-Matrizen werden geladen, inkl. dynamic, trills, glissando, cluster patches, pfp-crossfade.
- (b) Nur UU-Matrizen werden geladen, inkl. dynamic, trills, glissando, cluster patches, pfp-crossfade.
- (c) AA- und UU-Matrizen werden geladen, inkl. dynamic, trills, glissando, cluster patches, pfp-crossfade. UUs bei "**AAUU_captune.ini*" und "**AAUU_VI-PRO_captune.ini*" nur, wenn entsprechende Anweisungen in der Partitur vorhanden sind. **ACHTUNG:** AAs und UUs aller 4 Stimm lagen zusammen überschreiten die 2-GB-Byte-Grenze unter 32-bit Windows Systemen! → VE stürzt unter 32bit-Windows ev. ab. Diese Konfiguration nur für jene Stimm lagen zuordnen, für die man dynamic, trills, glissando oder cluster patches benötigt! → **nur für 64bit-Systeme** gut geeignet! Es stehen auch **auu, sau, etc. und uaa, pua etc. crossfades an einer Note** zur Verfügung.
- (d)-(g) Wie das große "X" und der Zusatz "-noDyTrGICl" bei diesen INIs sagen, wurden in den aufzurufenden chunk-Dateien (*.Cviframe-Dateien) die dynamic-, trills-, glissando- und cluster-patches bei allen 4 Stimm lagen entfernt und durch sowieso zu ladende (sustained, espressivo, sfz, staccato_XF_sustained crossfade) patches ersetzt, um Speicherplatz zu sparen. Full Choir: inkl. dynamic-, trills-, glissando-, cluster-patches!
- (d) Nur AA-Matrizen werden geladen, ohne dynamic, trills, glissando, cluster patches. Full Choir: inkl. dieser patches!
- (e) Nur UU-Matrizen werden geladen, ohne dynamic, trills, glissando, cluster patches. Full Choir: inkl. dieser patches!
- (f)-(g) Wenn man die AAs (Standard Library) und die UUs (Extended Library) zugleich nutzen möchte, werden mit Vienna Ensemble und allen 4 Stimm lagen knapp unter 1,6 GByte ("*...AAUU-noDyTrGICl_captune.ini*") bzw. knapp unter 1,5 GByte ("*...AAUUau in1-noDyTrGICl_captune.ini*") geladen! Würden die dynamic-, trills-, glissando- und cluster-patches mit geladen, bräuchte das mehr als 2 GByte, was unter Win32 nicht möglich ist. Unter Win64 und über Vienna Ensemble ist das möglich → siehe (c). Gilt NICHT für Full Choir!
- (f) AAs und UUs werden als getrennte Instanzen geladen. UUs nur, wenn entsprechende Anweisungen in der Partitur vorhanden sind. Full Choir: inkl. dynamic, trills, glissando, cluster patches.
- (g) AAs und UUs werden immer gemeinsam und in dieselbe Instanz geladen.
Full Choir: inkl. dynamic, trills, glissando, cluster patches.
Es stehen auch **auu, sau, etc. und uaa, pua etc. crossfades an einer Note** zur Verfügung.

Die Instanzen werden unter Windows 7x64 im 64bit Service von Vienna Ensemble gestartet (sind von der Capella-tune eingepackte "**.viframe64*" Projects von Vienna Ensemble). Unter 32bit-Windows werden sie im 32bit Service von Vienna Ensemble gestartet. **Wenn eigene in den Vienna Ensemble--Instanzenen gemachte Anpassungen dauerhaft in den "chunk-Dateien"** (mit der Endung "**.Cviframe*" benannt) **gespeichert werden sollen:** immer über den Capella-tune-Konfigurationsdialog! Achtung: die in der vorliegenden Konfiguration in den Matrizen vorhandenen patches wurden z.T. in attack etc. angepaßt, um den Chor natürlicher klingen zu lassen, z.T. wurden die Matrizen gegenüber den Originalen erweitert. Sollten daher die originalen patches in die entsprechenden Matrix-Zellen nachinstalliert werden, gehen diese Änderungen verloren!

3) Die Ordner "VSL-Choir-Cviframes" bzw. "VSL-Choir-Cviframes_PRO" in dasselbe Verzeichnis kopieren.



VSL-Choir-Cviframes, VSL-Choir-Cviframes_PRO
Ordner



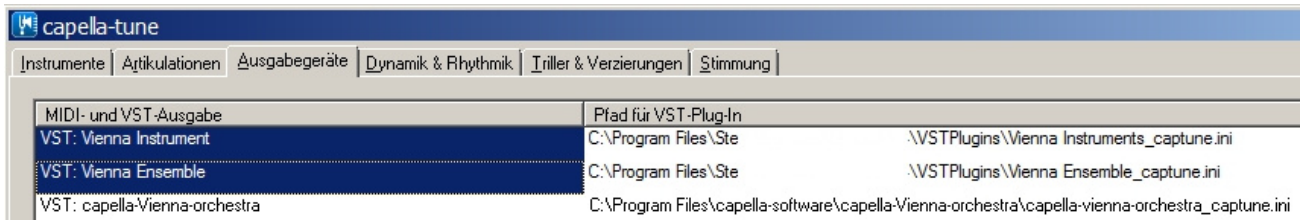
nach



VST-Plugins-Ordner mit
Vienna Instruments.dll, Vienna Ensemble.dll,
Vienna Instruments Pro.dll

Sie enthalten die chunk-Dateien. Sie enden für Vienna Ensemble auf "**.Cviframe*", weil Sie alle in den Vienna Ensemble Plugins eingerichteten Einstellungen enthalten (Power-Pan, Lautstärke, etc...). Wenn Änderungen gespeichert werden sollen, muß das über den Capella-Konfigurationsdialog geschehen. Die über den Speichern-Dialog von Vienna Ensemble erstellbaren entsprechenden "**.viframe**"-Dateien kann Capella nicht direkt laden.

4) Die gewünschten **Vienna-Ensemble-Plugins** (durch Auswahl der entsprechenden "**_captune.ini*") in der **Capella-tune hinzufügen** (siehe Tabelle unter Punkt 2):

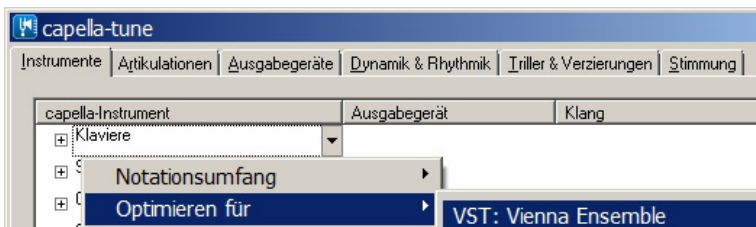


Vienna Ensemble Choir*_captune.ini Dateien hinzufügen (s. Punkt 2)

Soll die Bezeichnung, unter der die Konfigurationsdateien in der Capella-tune aufscheinen geändert werden (Reiter "Ausgabegeräte"), sind am Beginn der ini-Dateien die title-Einträge anzupassen (in der voreingestellten Konfiguration haben die title-Einträge eine ähnliche Bezeichnung wie die Konfigurationsdateien):

```
[<settings>]
dll=Vienna Instruments.dll
title=VI-Choir Basic Combis AAUU-noDyTrGlCl
```

5) Im "Instrumente" Reiter der Capella-tune die Instrumente manuell zuordnen ("Optimieren für").



VST: 'Vienna Ensemble Choir*_captune.ini' zuordnen

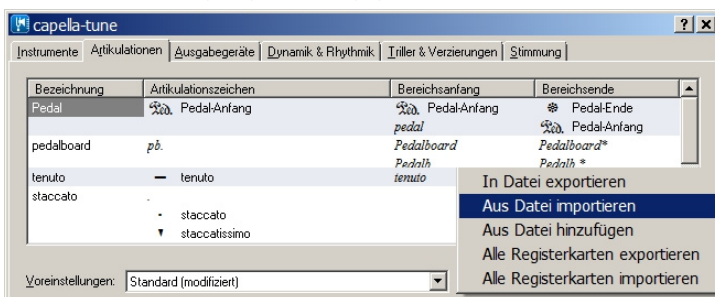
Sie sind in den ini-Dateien für **Sopran, Alt, Tenor und Bass auf die MIDI-Nummern 104-107 gemappt** (Regionale Instrumente: Sitar, Banjo, Shamisen, Koto), um eine Installation der Vienna Instruments Special Edition nicht zu stören. Will man sie woanders hin legen, sind in der ini-Datei die default-Anweisungen 104...107 zu ändern (die Ersetzen-Funktion eines Texteditors mit Umsicht verwenden: keine Controller-Anweisungen mit ändern!). Der **Full Choir** wurde auf die **MIDI-Nummer 52** (Chor a singend) gemappt.

Ab Capella 7 erfolgt die **Zuordnung der Instrumente zu Notenzeilen bzw. Stimmen** im Klang-Fenster des Mustersystems entsprechend dem Menü-System in den ini-Dateien: unter "Gerät" die gewünschte Konfiguration wählen, unter "Klang" den Full Choir oder die gewünschte Stimmlage. Die Zuordnungen im Capella-tune-Instrumentenreiter (Ansicht: "MIDI" oder "allgemein") haben darauf keine Auswirkung, **müssen aber trotzdem gemacht werden**. Auf jeden Fall sieht man dort dann alle möglichen Artikulationen und z.T. Steuerzeichen-Kombinationen.

6) Artikulationsliste und eventuell **Dynamikeinstellungen** etc.

aus der mitgelieferten Datei "**VST Vienna-Instruments (Vienna Choir et Special Edition).ini**" laden ("capella-tune-Fenster/Artikulationen/Organisieren/aus Datei importieren", ".../Organisieren/Aus Datei hinzufügen" oder ".../Organisieren/Alle Registerkarten importieren").

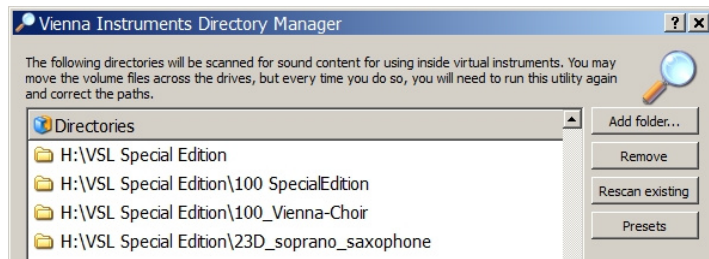
Vorher bei Bedarf eigene Konfigurationen sichern!



Artikulations- und Dynamikliste aus

VST Vienna-Instruments (Vienna Choir et Special Edition).ini

7) Im Vienna Instruments Directory Manager sicherstellen, daß Vienna Instruments seine Instrumente auch findet.



Vienna Instruments Directory Manager

8) Bemerkungen:

8.1) Vorteil der Ansteuerung über Vienna Ensemble (VE):

Die vorliegende Konfiguration funktioniert nur über Vienna Ensemble, eine Verwendung im Capella-Speicherbereich wurde bewußt weggelassen. Das hilft, unter einem 32-bit Windows bzw. einem 32-bit-Programm wie Capella die 2-GB-Byte-Schranke zu überwinden. Das ist sehr vorteilhaft, wenn man den Chor zusammen mit einem großen Orchester nutzen will (Capella stürzt bei über ca. 1,9 GByte Speichernutzung ab). Zudem wird die Rechenlast besser auf die Prozessorkerne verteilt. VE bietet z.B. eine "PowerPan" Einstellung (Instrumente klingen dann klarer und sind besser im Stereoraum platzierbar) und man kann für jedes Instrument eigene Plugins (Equalizer, Hall, etc.) ansteuern. Mehr Stimmen einer Stimmlage verbrauchen nicht mehr Speicherplatz, da patches immer nur einmal geladen werden.

Capella öffnet für jede Stimme eine eigene Instanz, was einerseits komfortabel ist, da man sich bei unterschiedlichen Partituren nicht um MIDI-Kanäle etc. kümmern muß. Man kann einfach die gewünschten Instrumente auswählen und loslegen. Leider liegen dadurch die Mixer-Eigenschaften von VE brach, da eine VE-Instanz mehrere Stimmen bzw. Instrumente beinhalten könnte (ist eigentlich eine Mixer-Software). Da die VE-Instanzen aber über die Windows-Taskleiste zugänglich sind, wiegt das nicht so schwer.

Verwendet man z.B. die "*Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUU-noDyTrGICL_capture.ini*", werden für 4 Stimmen 4 Instanzen gestartet wenn man nur die AAs verwendet (spart auch entsprechend viel Speicherplatz). Sobald aber irgendwelche UU-Kommandos in der Partitur sind, werden für 4 Stimmen weitere 4 Instanzen gestartet (mit entsprechend höherem Speicherbedarf). Verwendet man die "*Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUU in1-noDyTrGICL_capture.ini*", werden für 4 Stimmen immer nur 4 Instanzen geöffnet, weil AAs und UUs immer zusammen geladen werden (auch wenn UU-Kommandos in der Partitur nicht vorkommen). Entsprechend hoch ist der Speicherbedarf (~1,5 GByte, s. Punkt 2).

8.2) Soundausgabe:

Zur Tonausgabe ist eine Soundkarte mit ASIO-Treiber dringend empfohlen! Bei Benutzung von Onboard-Sound ist der ASIO4ALL-Treiber oft eine brauchbare Möglichkeit.

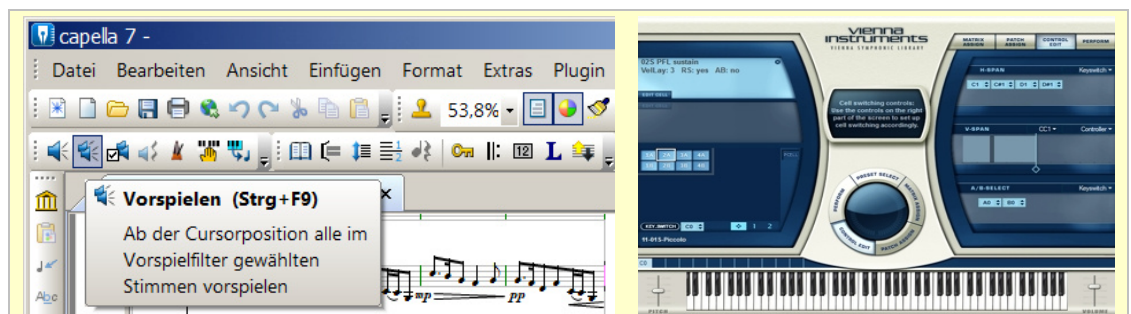
8.3) Capella Stimmungen:

Der Chor kann auch in den verschiedenen Stimmungen von Capella singen.

8.4) Performance etc.:

Capella kriegt offensichtlich nicht immer mit, ob Vienna Ensemble mit dem Laden der patches schon fertig ist und beginnt daher oft schon vorschnell zu spielen. Vorspiel einfach stoppen und warten! Manchmal stockt das Vorspiel bei größeren Arrangements beim ersten Anspielen von Tönen. Dann werden vom VI Player (vermutlich) patches nachgeladen. Das kostet natürlich Zeit. Eine **Solid State Disk (SSD)** verkürzt die Ladezeit erheblich! Das **Minimieren der VE-Fenster verringert die Rechenlast stark.**

9) LOSLEGEN!



Viel Spaß mit CAPELLA und dem VIENNA CHOIR der VIENNA SYMPHONIC LIBRARY!

10) PATCH-ANSTEUERUNG

Die mit dem Vienna Choir mitgelieferten Basic-Matrizen sind für das Vorspiel schon gut geeignet. Die ebenso eingebundenen Short Note Combi Matrizen sind in der mitgelieferten Form nicht sinnvoll verwendbar (außer staccato). Bei ihnen wurden staccato-attac und sustain-delay (unter "control edit(edit cell)") angepasst, damit es nach einem echten Chor klingt. Für .AA, PA etc. und .UU, PU etc. wurden neue patch Kombinationen hinzugefügt.

10.1) Artikulationen und Ansteuerung:

Die folgenden Tabellen sind möglicherweise nicht vollständig.

Artikulation	Artikulations-Zeichen (z.B.)*	Bereich-Zeichen (z.B.)*		Beschreibung
		Anfang	Ende	
AA	aa (oder kein Zeichen)	aaaa...	aaaa*	AAs sustained
.AA	.aa (=hartes aa)	.aaaa...	.aaaa*	staccato-sustained crossfade
PA	pa	papa...	papa*	staccato-sustained crossfade
RA	ra	rara...	rara*	staccato-sustained crossfade
SA	sa	sasa...	sasa*	staccato-sustained crossfade
TA	ta	tata...	tata*	staccato-sustained crossfade
UU	uu	uuuu...	uuuu*	UUs sustained
.UU	.uu (=hartes uu)	.uuuu...	.uuuu*	staccato-sustained crossfade
PU	pu	pupu...	pupu*	staccato-sustained crossfade
RU	ru	ruru...	ruru*	staccato-sustained crossfade
SU	su	susu...	susu*	staccato-sustained crossfade
TU	tu	tutu...	tutu*	staccato-sustained crossfade
		Bei legato: es werden immer nur legato-samples gespielt, auch wenn z.B. ein staccato-sustained crossfade Bereich (papa..., tutu...) gültig ist.		
		Bereich-Umschaltung (z.B. tata... zu ruru...): immer zuerst tata*, dann ruru... (kann an derselben Note geschehen)		

Kombinations-Zeichen (z.B.)*	Artikulations-Variante (benutzte Artikulation → Namen bei Bedarf in ini-Datei und capture ändern)
e!	espressivo (espressivo)
.e!	espressivo (stacc-espressivo)
=e!	sustained-espressivo crossfade (sus-espressivo)
Akzent oder >-Zeichen	marcato: staccato-sustained crossfade; > spielt nackte Samples, bei Akzenten legt die capture noch eins drauf, s. Dynamik & Rhythmik
staccato	staccato
legato, legato mit e!, legato mit =e!	legato, legato espressivo, legato espressivo crossfade
portato (Bogen+stacc.)	sustained
tenuto	sustained
staccato+tenuto	sustained
portamento	glissando
sfz etc.	sforzato
tr1, tr2; tr1 oder tr2 mit e!	trills (2 Varianten); trills espressivo
pf, fp, pfp (als Text) kombiniert mit !2, !3 oder !4	dynamic samples: crescendo (pf) oder decrescendo (fp) bzw. crossfade (pf→fp=pfp)
cluster, cluster mit + (gestopft)	sustained cluster, performance cluster [cluster patches nur in AAs enthalten]
mit aa, .aa etc. lassen sich einzelne Töne umschalten, auch wenn ein UU-Bereich (z.B. pupu...) gültig ist. Leider funktioniert das nicht für uu, .uu etc. wenn ein AA-Bereich gültig ist. Hier zuerst AA-Bereich beenden. sa, pu etc. mit nachfolgendem legato erlaubt schöne Überblendungen: sauuuu puaaaa, ... ;-	

* Diese an einer Note gültigen Artikulations-Zeichen, die Bereich-Zeichen und die Kombinations-Zeichen können in der Capella-tune nach eigenen Bedürfnissen benannt werden, aber bitte ersten Absatz in Punkt 10.3) beachten.

10.2) Zusätzliche Artikulationen bei Verwendung von

Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUUau **in1-noDyTrGlCl_capture.ini** (VI Player)

Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUUau **in1_VI-PRO_capture.ini** (VI-PRO Player)

Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUU_VI-PRO_capture.ini (nur wenn 'enable cell on MIDI activity' im VI-PRO Player aktiviert ist)

Artikulation	Artikulations-Zeichen (z.B.)	Bereich-Zeichen (z.B.)		Beschreibung
		Anfang	Ende	
				crossfades an einer Note
.AAU	.aau (=hartes au)			staccato-sustained crossfade
PAU	pau			staccato-sustained crossfade
RAU	rau			staccato-sustained crossfade
SAU	sau			staccato-sustained crossfade
TAU	tau			staccato-sustained crossfade
.UUA	.uua (=hartes ua)			staccato-sustained crossfade
PUA	pua			staccato-sustained crossfade
RUA	rua			staccato-sustained crossfade
SUA	sua			staccato-sustained crossfade
TUA	tua			staccato-sustained crossfade

Vienna Ensemble Choir-BasicCombis AAUUau **in1_VI-PRO_capture.ini** (VI-PRO Player)

Vienna Ensemble ChoirX-BasicCombis AAUUau **in1-noDyTrGlCl_VI-PRO_capture.ini** (VI-PRO Player)

Artikulation	Artikulations-Zeichen (z.B., als Einfachtext)	Bereich-Zeichen (z.B.)		Beschreibung
		Anfang	Ende	
sffz	sffz			sforzato stretched

Diese chunk-Dateien im Ordner **VSL-VChoir-Cviframes_PRO** enden jetzt (V. 3.5) auf **"*.vep64.Cviframe"** – und sind dorthin zu kopieren (bzw. der ganze Ordner zu ersetzen):

VCh-01-FullChoir-BasicCombis-AAUUau_PRO.vep64.Cviframe
VCh-11-Sopran-BasicCombis-AAUUau_PRO.vep64.Cviframe
VCh-21-Alt-BasicCombis-AAUUau_PRO.vep64.Cviframe
VCh-31-Tenor-BasicCombis-AAUUau_PRO.vep64.Cviframe
VCh-41-Bass-BasicCombis-AAUUau_PRO.Cviframe
VCh-11-SopranX-BasicCombis-AAUUau-noDyTrGlCl_PRO.vep64.Cviframe
VCh-21-AltX-BasicCombis-AAUUau-noDyTrGlCl_PRO.vep64.Cviframe
VCh-31-TenorX-BasicCombis-AAUUau-noDyTrGlCl_PRO.vep64.Cviframe
VCh-41-BassX-BasicCombis-AAUUau-noDyTrGlCl_PRO.vep64.Cviframe

Ein 'stretch' von 130% ist darin für die entsprechenden sffz-Matrix-Zellen voreingestellt und aktiviert.

10.3) Anmerkungen:

Kombinationen von Steuerzeichen (immer in getrennten Textfeldern) wurden als Gedächtnisstütze zum Teil am Ende der Menüeinträge in Klammern hinzugefügt, sie scheinen so in der Capture unter "Klang" auf (z.B. portato AA_espressivo (portato e!)). Wenn eigene Zeichen verwendet werden, stimmt das natürlich nicht mehr.

Die H-SPAN und AB-SWITCH Ansteuerung wurde von Keyswitches auf Controller-Steuerung (cc20, cc30) umgestellt (die originalen Keyswitches befinden sich zum Teil noch auskommentiert in der ini-Datei, stimmen aber nicht mehr in allen Fällen). Die Capture sendet pro Note nur einen Keyswitch-Befehl, dieser wird aber zur Umschaltung zwischen Basic- und Short Note Combi-Matrix benötigt (bei Verwendung der "...AAUUau **in1-..._capture.ini**" auch zwischen AAs und UUs).

Die Short Note Combi-Matrizen wurden rechts um einige (zum Teil noch leere) Zellen erweitert. Hier können weitere patches hinzugefügt werden, ohne daß die vorhandenen Werte von Controller 20 (cc20) in der ini-Datei zur Ansteuerung angepasst werden müssen. In den ini-Dateien braucht's dann natürlich entsprechende Einträge. Für die "...AAUUau **in1-..._capture.ini**", "...AAUUau **in1_VI-PRO_capture.ini**" und "...AAUU_VI-PRO_capture.ini" wurden in den Short Note Combis Matrizen die Zellen der Spalte 9 für die auu, rau etc. crossfades an einer Note verwendet. Da die entsprechenden Einträge auch in allen anderen ini-Dateien bereits vorhanden sind: für eigene Erweiterungen die Spalten 10-11 verwenden!

Bei Verwendung von Controllern ist zu bedenken, daß diese nicht nur in der ini-Datei angesteuert, sondern in den Vienna Instruments Fenstern (z.B. unter 'Ctrl Map') auch zugewiesen sein müssen.

11) Controller und Keyswitches:

11.1) Controller mapping für den VI-Player (ab Version 5.3.12675):

Volume	CC7	Slot XF	CC13	Reverb On/Off	CC15
Expression	CC11	Velocity XF	CC19		
Master Attack	CC22	Vel.XF On/Off	CC18		
Master Release	CC23	R.Samp On/Off	CC17		
Pitch	Wheel	Dyn.Range Scaler	CC12		
Master Filter	CC24	Reverb Wet	CC14		

11.2) Controller mapping für den VI-PRO-Player (ab Version 2.4.12711):

Volume	CC7	Slot XF	CC13	Humanize	CC27
Expression	CC11	Velocity XF	CC19	Dyn.Range Scaler	CC12
Master Attack	CC22	Vel.XF On/Off	CC18	Start Scaler	CC21
Master Release	CC23	R.Samp On/Off	CC17	Algo Wet	CC14
Pitch	Wheel	Delay Scaler	CC25	Reverb On/Off	CC15
Master Filter	CC24	Tuning Scaler	CC26	MIRx Wet	CC31

11.3) Artikulations- (Patch-) Umschaltung (Matrixzellen-Umschaltung), Standard Controller:

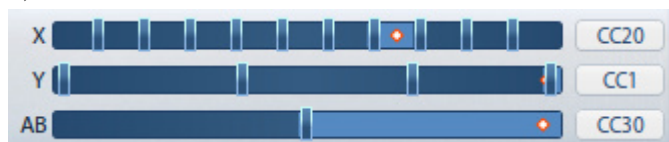
Die H-SPAN und AB-SWITCH Ansteuerung wurde von Keyswitches auf Controller-Steuerung (cc20; cc30) umgestellt.

a) Für Basic Matrizen



Für die Basic Matrizen wurden die Grenzen für cc20 entsprechend der Combi-Matrix gesetzt. Sollte die Matrix am rechten Rand erweitert werden, sind die Controller-Werte-Grenzen entsprechend der Short Note Combi-Matrix nachzujustieren, damit die Controller-Werte in der ini-Datei nicht geändert werden müssen.

b) Für Short Note Combis Matrizen



11.4) Keyswitches: umschalten zwischen Matrizen.

Die Keyswitch-Befehle werden zum Umschalten zwischen Basic- und Short Note Combi-Matrizen verwendet (bei Verwendung der "...AAUUau *in1*..._capture.ini" auch zwischen AAs und UUs).